

QUARTALSBERICHT Q1 / 09

JANUAR – MÄRZ



sunways
Photovoltaic Technology

INHALT.

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2009

- 03 Entwicklung der Geschäftstätigkeit
- 04 Segmentberichterstattung
- 07 Technologie und Produkte
- 07 Personal- und Sozialbereich
- 08 Aktienbesitz von Organmitgliedern und Directors' Dealings
- 09 Aussichten für das Gesamtjahr 2009
- 09 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 31. MÄRZ 2009

- 10 Konzernbilanz
- 11 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 11 Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
- 12 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 13 Entwicklung des Eigenkapitals

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS (IFRS) ZUM 31. MÄRZ 2009

- 14 Allgemeine Angaben, Aufstellungsgrundsätze und Prämissen
- 15 Angaben zu dem Konsolidierungskreis und den -methoden
- 15 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 18 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 19 Eigenkapitalentwicklung
- 20 Ergebnis je Aktie
- 20 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 20 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 20 Geschäfte mit nahestehenden Personen

- 21 Finanzkalender 2009
- 21 Kontakt
- 21 Impressum

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2009

WESENTLICHE EREIGNISSE DES ERSTEN QUARTALS 2009.

- KONZERNUMSATZ SINKT IM VERGLEICH ZU Q1/2008 UM 12 % AUF 44,5 MIO. €; EBIT MIT -5,4 MIO. € ERWARTUNGSGEMÄSS NEGATIV
- UMSATZ IM ZELLSSEGMENT STABIL, SYSTEMSEGMENT RÜCKLÄUFIG
- ARNSTADT AUFGRUND VOLUMENSTARKEM KUNDENAUFTRAG MIT HOHER AUSLASTUNG

Entwicklung der Geschäftstätigkeit.

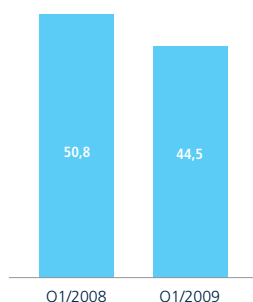
In den ersten zwei Monaten des Jahres 2009 entwickelte sich die Nachfrage nach Photovoltaik-Systemen sehr zurückhaltend. Unsicherheiten hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung führten europaweit dazu, dass die Investitionsbereitschaft bei Unternehmen und Haushalten deutlich nachließ. Zudem haben die Veränderung des Einspeisegesetzes in Spanien und die anschließende starke Reduzierung der Installationsvolumina zu einem erheblichen Angebotsüberhang an Modulen in Europa geführt. In der Folge sanken die Verkaufspreise sowohl für Solarzellen als auch für Solarmodule im Laufe des Berichtsquartals stark.

Auch wenn mit dem einsetzenden Frühlingwetter ab März die Nachfrage nach unseren Produkten sprunghaft anzog und die Umsätze im März 2009 deutlich über den addierten Verkaufsumsätzen der beiden Monate Januar und Februar lagen, ging der Konzernumsatz der Sunways AG im Berichtsquartal insgesamt um 12 % zurück. In Deutschland konnte die Sunways AG zwischen Januar und März 2009 trotz des schneereichen Jahresanfangs noch ein Umsatzplus von 6 % im Vergleich zum Vorjahresquartal generieren. Der Auslandsumsatz fiel im Vergleich der jeweils ersten Quartale 2008 und 2009 um 61 %. Das EBIT in den ersten drei Monaten 2009 gab erwartungsgemäß ebenfalls deutlich nach und lag bei -5,4 Mio. € (1. Quartal 2008: 0,5 Mio. €). Der Nettoverlust im ersten Quartal 2009 belief sich auf 4,3 Mio. € nach einem Quartalsgewinn von 0,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic earnings per share gemäß IAS 33) beträgt nach dem ersten Quartal -0,37 € (1. Quartal 2008: 0,01 €). Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis.

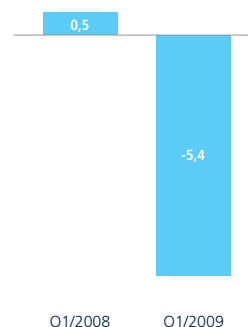
Insgesamt ergaben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2008 beschriebenen im Berichtszeitraum keine wesentlichen neuen Chancen und Risiken.

KONZERNENTWICKLUNG IN MIO. € (QUARTALSVERGLEICH)

Umsatz
um 12 % (-6,3 Mio. €) gesunken



EBIT
dreht deutlich ins Minus (-5,9 Mio. €)



Segmentberichterstattung.

Im Berichtszeitraum wurde von Sunways erstmals der für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2008 beginnen, verbindlich anzuwendende IFRS 8 „Operative Segmente“ berücksichtigt. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“ und folgt in der Berichterstattung dem „Management Approach“. Hiernach werden Informationen zu den operativen Segmenten auf Basis der internen Organisations- und Managementstruktur veröffentlicht. Maßgeblich hierbei ist die interne Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, das bei Sunways durch den Vorstand repräsentiert wird.

Nachdem die Gesellschaft bereits bislang in der Segmentberichterstattung dem „Management Approach“ gefolgt ist, ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 8 keine Änderungen in der Definition der Segmente. Die nachfolgende Segmentberichterstattung unterteilt die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unverändert in die zwei wesentlichen Bereiche Solarzellen sowie Solarsysteme und -projekte. Das Segment Solarzellen umfasst die Entwicklung, Herstellung sowie den Vertrieb von Solarzellen. Das Segment Solarsysteme und -projekte beinhaltet die Entwicklung, Herstellung sowie den Vertrieb von Wechselrichtern und den Vertrieb und die Projektierung von Solarsystemen einschließlich der Sunways Solarmodule.

Die interne Steuerung und Berichterstattung entspricht den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS. Sunways misst den Erfolg der Segmente primär anhand des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern. Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer. Die Vermögenswerte der Segmente umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte, die den Segmenten direkt zugeordnet werden können.

	1. Quartal 2009			1. Quartal 2008		
	Solarzellen	Solarsysteme	Gesamt	Solarzellen	Solarsysteme	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	19,0	25,6	44,5	19,9	30,9	50,8
EBITDA	-1,8	-2,4	-4,2	0,0	+1,5	+1,5
Abschreibungen	-0,9	-0,3	1,2	-0,9	-0,2	-1,1
EBIT	-2,7	-2,7	-5,4	-0,9	+1,4	+0,5
Segmentvermögen	73,4	23,4	96,8	63,9	16,4	80,3
Investitionen	0,3	0,5	0,8	3,3	0,3	3,6

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die Umsatzerlöse stellen die Außenumsatzerlöse des Konzerns dar. Es finden keine Umsätze zwischen den Segmenten statt.

Die folgenden Darstellungen zeigen die Überleitungsrechnungen der Summe der Segmentergebnisse (EBIT) zum Konzernergebnis sowie des Segmentvermögens zu den Konzern-Gesamt-Aktiva:

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
	Mio. €	Mio. €
Gesamt EBIT (Segmente)	-5,4	+0,5
Zinsergebnis	-0,7	-0,3
Ergebnis vor Steuern	-6,0	+0,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,7	-0,1
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-4,3	+0,1

Rundungsdifferenzen sind möglich.

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
	Mio. €	Mio. €
Summe Segmentvermögen	96,8	80,3
Liquide Mittel	4,7	3,3
Aktive latente Steuern	5,7	3,5
Steuerforderungen	0,2	0,0
Gesamt Aktiva	107,4	87,1

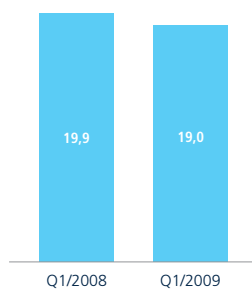
Rundungsdifferenzen sind möglich.

Solarzellen. Im Segment Solarzellen sank der Umsatz im ersten Quartal 2009 leicht um 4,7 % auf 19,0 Mio. € (1. Quartal 2008: 19,9 Mio. €). Bereinigt um die im ersten Quartal 2008 dem Segmentumsatz zugerechnete, anteilige Leistungsabgrenzung der Polysilizium-Projekts mit der LDK Solar gemäß Percentage-of-completion-Methode lag der Umsatz im Vorjahresquartal bei 18,9 Mio. € und damit auf nahezu gleichem Niveau wie im Berichtszeitraum. Das Polysilizium-Projekt inklusive des Verkaufs der Anlagenausrüstung ist im Geschäftsjahr 2008 vollständig geleistet und abgerechnet worden.

ENTWICKLUNG IM SEGMENT SOLARZELLEN IN MIO. € (QUARTALSVERGLEICH)

Umsatz

gibt um 5 % (-0,9 Mio. €) leicht nach



Rundungsdifferenzen sind möglich.

Knapp 94 % des Umsatzes mit Solarzellen erzielte die Sunways AG im ersten Quartal 2009 in Deutschland. Damit gab der Auslandsanteil am Umsatz von 33 % im Vorjahresquartal auf 6 % in den ersten drei Monaten 2009 deutlich nach. Das EBIT sank insbesondere aufgrund notwendiger Umbewertungen der Lagerbestände in Höhe von rund 1,2 Mio. € im Berichtszeitraum auf -2,7 Mio. € (1. Quartal 2008: -0,9 Mio. €). Die Verkaufspreise für die 156er Sunways Markenzellen gaben seit dem vierten Quartal 2008 um ca. 14,5 % nach. Vom ersten Quartal 2008 bis zum ersten Quartal 2009 betrug der Preisrückgang für die Sunways Zelle im 6-inch-Standardformat ca. 11,5 %. Nicht in die Preisberechnung eingeflossen sind Zellen, die im Rahmen eines grösseren Kundenauftrags im Februar und März in Arnstadt hergestellt wurden. Der Nettoverlust im Geschäftsbereich Solarzellen belief sich auf 2,3 Mio. € nach einem Minus von 0,6 Mio. € im ersten Quartal 2008.

Im ersten Quartal 2009 wurden im Segment Solarzellen Investitionen in Höhe von 0,3 Mio. € getätigt.

Regelmäßige Belieferungen aus dem Vertrag mit LDK Solar sind angelaufen. Seit Beginn des Jahres erhält die Sunways AG regelmäßige Waferlieferungen aus dem Kooperationsvertrag mit LDK Solar. Die Qualität der Wafer entspricht unseren hohen Qualitätsanforderungen; auch die langfristigen Konditionen des Vertrags sind trotz des deutlichen Preisverfalls für Silizium am Spotmarkt weiterhin wettbewerbsfähig. Unsere gewichteten Einstandspreise liegen unterhalb des aktuellen New-Energy-Finance-Wafer-Price-Index, eines Preisindex, der auf Basis von Langfristverträgen mit einem Volumen von rund 30 GW errechnet wurde. Die Rohstoffversorgung unserer beiden Produktionsstätten ist über die bestehenden Langfristverträge mit LDK Solar und der Deutschen Solar weitgehend gedeckt. Zusätzlich benötigte Wafermengen

werden wir gegebenenfalls über den Spotmarkt beziehen. Vor dem Hintergrund der geänderten Rahmenbedingungen am Photovoltaik-Markt haben wir uns Ende März zudem entschieden, den angekündigten Aufbau einer eigenen Polysiliziumanlage nicht weiter zu verfolgen sowie die Entwicklungskooperation mit Solarvalue zu beenden.

Im ersten Quartal 2009 nutzte die Sunways AG ihre erweiterte Kapazität in Arnstadt nahezu vollständig aus. In Verbindung mit dem Ramp-up der neuen Linien in Arnstadt begannen wir im Februar mit der Abwicklung eines grösseren Kundenauftrags, in dessen Rahmen wir bis Ende März über 1,5 Mio. Zellen im Format 156x156 mm produzierten. Die nominelle Produktionskapazität der Sunways AG beträgt aktuell 116 Megawatt (Sunways Production GmbH: 100 Megawatt; Sunways AG: 16 Megawatt). Insgesamt produzierte die Sunways AG in Arnstadt und Konstanz im ersten Quartal 2009 Zellen mit einer Leistung von knapp 12 Megawattpeak. Unter Berücksichtigung der geplanten Ramp-up-Kurve entspricht dieses Produktionsvolumen einer Auslastung von ca. 94 % am Produktionsstandort Arnstadt.

Die Auslastung in Konstanz dagegen sank aufgrund der Absatzschwierigkeiten der KFZ-Industrie.

Diese Absatzschwäche schlug sich direkt in einem Nachfragerückgang nach Sunways Spezialzellen für die Automobilindustrie nieder. Daher legte die Sunways AG ihre Produktion in Konstanz Ende Februar/Anfang März für insgesamt zwei Wochen still und nutzte das Ruhen der Produktionsanlagen zu einem umfangreichen Umbau der Anlagen zur Herstellung der Produktionsfähigkeit für 156er Mono-Wafer. Damit wird sowohl die nominale Leistungsfähigkeit des Standorts Konstanz als auch die Flexibilität zwischen den Standorten Arnstadt und Konstanz erhöht. Nach 2-wöchigen Umbau- und Instandhaltungsarbeiten erfolgte der Anlauf der Anlagen im Rahmen einer 5-Tage-Woche im Dreischichtbetrieb. Von der Kurzarbeit, die bis Ende März wieder aufgehoben wurde, waren insgesamt etwa 10 % der gesamten Belegschaft der Sunways AG betroffen.

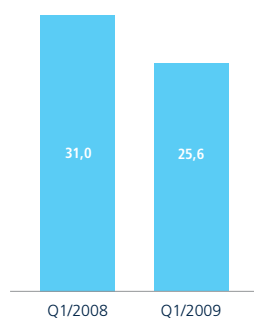
Solarsysteme und -projekte. Im ersten Quartal 2009 ging der Umsatz im Systemsegment um gut 17 % auf 25,6 Mio. € (1. Quartal 2008: 31,0 Mio. €) zurück. Insbesondere die Nachfrage außerhalb Deutschlands entwickelte sich in den ersten drei Monaten 2009 sehr schwach: Der Auslandsumsatz im Geschäftsbereich Solarsysteme und -projekte sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 41 %. Entsprechend deutlich nahm auch der prozentuale Anteil des Auslandsgeschäfts am Segmentumsatz ab. Im Berichtsquartal betrug er 17 % nach 24 % im ersten Quartal 2008. Der Nachfragerückgang in Verbindung mit den im ersten Quartal 2009 deutlich gesunkenen Verkaufspreisen führte dazu, dass das EBIT im Geschäftsbereich von 1,4 Mio. € im ersten Quartal 2008 auf -2,7 Mio. € in den ersten drei Monaten 2009 sank. Der Nettoverlust belief sich auf 2,0 Mio. € nach einem Nettogewinn von 0,7 Mio. € im Vorjahresquartal.

Im Segment Solarsysteme und -projekte wurden im ersten Quartal 2009 Investitionen in Höhe von 0,5 Mio. € getätigt.

ENTWICKLUNG IM SEGMENT SOLARSYSTEME UND -PROJEKTE IN MIO. € (QUARTALSVERGLEICH)

Umsatz

um 17 % (-5,3 Mio. €) gesunken



Rundungsdifferenzen sind möglich.

Auch im Segment Solarsysteme gaben die Preise seit dem vierten Quartal 2008 deutlich nach.

Verglichen mit dem Vorquartal verbilligten sich die Solarmodule um 12 %, der Preisrückgang bei Invertern lag im gleichen Zeitraum bei 17 %.

Der regelmäßige Austausch mit unseren Kunden und Partnern ist uns gerade jetzt wichtig.

Am 30. März fand der Auftakt unserer alljährlichen Informationsveranstaltungen für Installateure, Planer und Händler „Sunways on Tour“ in Zürich statt, Anfang April folgten vier weitere Stationen in Deutschland. Darüber präsentierte sich die Sunways AG im Berichtsquartal auf der Eurexpo in Lyon und nahm am Photovoltaik-Symposium in Bad Staffelstein teil. Den Dialog mit den Anwendern aus der Praxis erachtet die Sunways gerade im aktuellen Marktumfeld für besonders wichtig: Nur so sind wir in der Lage, schnell und sicher auf aktuelle Trends und Nachfrageveränderungen zu reagieren.

Technologie und Produkte.

Solarzellen. Unsere wichtigsten Entwicklungsziele im Zellbereich bleiben die Steigerung der Wirkungsgrade, die Reduzierung des Rohstoffeinsatzes sowie die Verbesserung des optischen Erscheinungsbildes unserer Solarzellen. Mit einer neu entwickelten monokristallinen Zellgeneration erwarten wir Wirkungsgrade von über 18 %; mit unseren sauer texturierten Zellen liegen wir in der Produktion aktuell bei mittleren Wirkungsgraden von über 15,7 %.

Im letzten Jahr haben wir eine schwarze multikristalline Solarzelle entwickelt, die durch eine sehr homogene Oberflächenstruktur bei gleichzeitig hoher Effektivität überzeugt. Aktuell arbeiten wir daran, diesen Zelltyp in die Serienproduktion zu überführen.

Anlagen in Konstanz für die Herstellung von Standardzellen aufgerüstet. Die geringe Auslastung unserer Produktion in Konstanz während der ersten Wochen 2009 haben wir genutzt, um unsere Anlagen für die Produktion von Solarzellen im 156er Format auszubauen. Seit März produzieren wir an unserem Stammsitz zusätzlich zu den quadratischen 100er und 125er Sonderzellen auch monokristalline Zellen im Standardformat 156. Der Wirkungsgrad dieser Zellen lag bereits im ersten Produktionsmonat bei durchschnittlich 16,8 % und damit fast auf dem Niveau der in Arnstadt hergestellten Zellen.

Solarsysteme und -projekte. Zum wiederholten Male erhielten Produkte der Sunways AG den „red dot product design award“. Der PT 30k, der erste Zentralwechselrichter der Sunways AG, wurde im März 2009 im Rahmen des vom Design Zentrum Nordrhein-Westfalen ausgeschriebenen Wettbewerbs für sein ansprechendes Design, die hohe Funktionalität und herausragende formale Qualität ausgezeichnet. Der „red dot design award“ zählt zu den größten und renommiertesten internationalen Designwettbewerben.

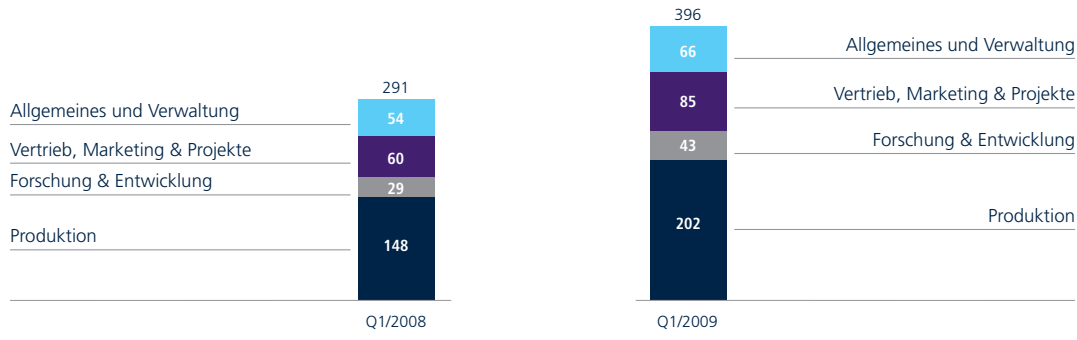
Im Berichtszeitraum haben wir zudem unser Solarlaminat SM215L in den Markt eingeführt, ein Solarmodul, das sich ideal zur Dachintegration eignet.

Personal- und Sozialbereich.

Die Sunways AG beschäftigte zum 31. März 2009 im Konzern 396 Mitarbeiter (2008: 291). Der Aufbau unseres Personalbestands um 36 % seit dem ersten Quartal 2008 ist in erster Linie auf den Mitarbeiterausbau im Zuge der Kapazitätserweiterung Arnstadt, auf die gezielte Stärkung unseres Forschungs- und Entwicklungsteams sowie die Rekrutierung zusätzlicher Vertriebsmitarbeiter zurückzuführen. Von Anfang April 2008 bis Ende März 2009 stellten wir allein in Arnstadt 55 neue Mitarbeiter ein.

Folgende Übersicht zeigt die Verteilung der Mitarbeiter nach ihren Funktionsbereichen:

MITARBEITER NACH BEREICHEN



Aktienbesitz von Organmitgliedern und Directors' Dealings.

Aktienbesitz von Organmitgliedern. Die nachfolgende Übersicht zeigt den Besitz des Vorstandes und des Aufsichtsrates an Sunways Aktien zum 31. März 2009:

Vorstand	Aktien per 31.03.2009
Michael Wilhelm, Vorsitzender	2.000
Roland Burkhardt	1.780.345
Jörg von Strom	2.500
Jürgen Frei	1.500
Aufsichtsrat	
Otto Mayer, Vorsitzender	750.000
Andreas Görwitz	8.100
Dr. Roland R. Bahr	5.902
Dr. Christian Bosse	0
Thomas Nordmann	6.000
Frank Wehking	0

Directors' Dealings. Gemäß § 15a WpHG haben Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, und Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Verbindung stehen, eigene Geschäfte mit Aktien des Emittenten oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten dem Emittenten und der Bundesanstalt (BaFin) innerhalb vom fünf Werktagen mitzuteilen, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte insgesamt den Betrag von 5.000,00 € bis zum Ende des Kalenderjahres übersteigt. Im Berichtszeitraum wurden uns folgende Directors' Dealings gemeldet:

Datum	Name	Transaktion
31. März 2009	Jürgen Frei (Vorstand)	Kauf; 1.500 Stück zu 1,74 €/ Stück (Gesamtvolumen: 2.610 €); Börsenplatz Frankfurt

Aussichten für das Gesamtjahr 2009.

Aufgrund der negativen gesamtwirtschaftlichen Erwartungen für das Jahr 2009 geht die Sunways AG – insbesondere für den deutschen Markt – von einem voraussichtlich nur noch leichten Wachstum der Photovoltaik-Märkte aus. Zugleich sind wir überzeugt, dass sich die Marktbedingungen im Photovoltaik-Markt im laufenden Jahr fundamental ändern werden: Der Solarmarkt entwickelt sich zunehmend von einem Verkäufer- zu einem Käufermarkt, in dem der enge Kontakt zum Kunden und damit ein gut auf die Kundenbedürfnisse abgestimmtes Produkt- und Serviceportfolio eine entscheidende Rolle spielen werden.

In den ersten Monaten des Jahres 2009 konnten auch wir als Premiumanbieter uns den Auswirkungen dieser veränderten Marktbedingungen nicht entziehen und mussten einen in diesem Maße nicht zu erwartenden Preisrückgang bei unseren Photovoltaik-Komponenten hinnehmen. Aus diesem Grund werden wir unserem obersten Ziel, 2009 die Profitabilität der Sunways AG zu verbessern, nochmals erhöhte Aufmerksamkeit widmen. Auch in einem deutlich verschärften Wettbewerbsumfeld wollen wir – basierend auf der bereits 2008 gelegten, optimierten strategischen und operativen Ausgangslage – im laufenden Jahr zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um die Zukunftsperspektiven der Sunways weiter zu optimieren.

Wir arbeiten daran:

- unsere Vertriebs- und Marketingstrukturen auszubauen,
- unsere Kundenbasis im In- und Ausland zu verbreitern,
- unser Serviceangebot für Kunden und Partner zu erweitern und
- unseren Ruf als Technologieführer in der Industrie durch die Markteinführung neuer und verbesserter Solarkomponenten zusätzlich zu stärken.

So werden wir im Geschäftsjahr 2009 weitere leistungsstarke Zentralwechselrichter auf den Markt bringen sowie mit der Serienproduktion unserer hocheffizienten multikristallinen Solarzelle in Mono-Optik beginnen.

Mit dem laufenden Jahr profitieren wir von einer hochqualitativen Rohstoffversorgung zu wettbewerbsfähigen Konditionen sowie von einer mit neuester Technologie ausgestatteten erweiterten Solarzellenproduktion in Arnstadt. Wir sind daher weiterhin zuversichtlich, dass wir nach Abschluss der Ramp-up-Phase in Arnstadt, den wir zum Ende des zweiten Quartals erwarten, das angekündigte Unternehmenswachstum und die geplante Rentabilitätssteigerung realisieren werden. Vor dem Hintergrund unserer verbesserten Kostenstrukturen gehen wir trotz der verschärften Marktbedingungen ab dem dritten Quartal 2009 von einer Ertragsverbesserung bei der Sunways AG aus.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung dieser Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

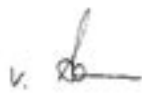
Konstanz, den 15. Mai 2009



Michael Wilhelm
Vorstandsvorsitzender



Roland Burkhardt
Vorstand Technologie



Jörg v. Strom
Vorstand Einkauf
und Produktion



Jürgen Frei
Vorstand Vertrieb
und Marketing

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2009.

Aktiva	Anhang	31.03.2009	31.12.2008
		Nr.	Mio. €
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	C. 1.	4,7	3,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C. 2.	14,4	5,2
Vorräte	C. 3.	47,0	47,1
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	C. 2.	1,9	2,6
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		68,0	58,4
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	C. 4.	31,2	31,5
Immaterielle Vermögenswerte	C. 5.	1,8	1,9
Finanzanlagen		0,1	0,1
Geschäfts- oder Firmenwert		0,2	0,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	C. 6.	0,3	0,4
Latente Steuern	C. 7.	5,7	4,0
Gesamt Aktiva		107,4	96,5
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Anleihen	C. 8.	5,5	5,5
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	C. 9.	12,2	10,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C. 10.	25,8	13,4
Erhaltene Anzahlungen		3,1	2,2
Rückstellungen	C. 10.	4,4	4,4
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		0,0	0,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	C. 10.	2,1	1,9
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	C. 12.	1,1	1,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		54,2	39,0
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	C. 11.	4,2	4,4
Langfristige erhaltene Anzahlungen		3,4	4,7
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	C. 12.	8,1	6,5
Latente Steuern		0,4	0,5
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		16,2	16,1
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	C. 13.	11,6	11,6
Kapitalrücklage	C. 13.	37,2	37,1
Einbehaltene Ergebnisse		-11,8	-7,3
Anteile anderer Gesellschafter		0,0	0,0
Konzerneigenkapital		37,0	41,4
Gesamt Passiva		107,4	96,5

Rundungsdifferenzen sind möglich.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2009.

	Anhang	01.01. – 31.03.2009	01.01. – 31.03.2008
	Nr.	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	D.1.	44,5	50,8
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-0,1	-0,6
Gesamtleistung		44,4	50,2
Sonstige betriebliche Erträge	D.2.	0,7	0,4
Materialaufwand		-41,1	-42,8
Personalaufwand	D.3.	-4,2	-3,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	D.4.	-1,1	-1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	D.5.	-4,1	-3,1
Betriebsergebnis (EBIT)		-5,4	+0,5
Zinserträge		0,0	0,1
Zinsaufwendungen	D.6.	-0,7	-0,4
Ergebnis vor Steuern		-6,0	0,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	D.7.	1,7	-0,1
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	D.8.	-4,3	0,1
Davon Anteil der Aktionäre der Sunways Aktiengesellschaft		-4,3	0,1
Davon Anteil der Gesellschafter		0,0	0,0
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert)		-0,37	0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien		11.588.450	11.374.913

Rundungsdifferenzen sind möglich.

AUFSTELLUNG DER IM KONZERNEIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN VOM 01. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2009.

	01.01. – 31.03.2009	01.01. – 31.03.2008
	Mio. €	Mio. €
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-4,3	0,1
Veränderung des Marktwerts derivativer Finanzinstrumente im Hedge Accounting	-0,1	0,0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-4,4	0,1
Davon Anteil der Aktionäre der Sunways Aktiengesellschaft	-4,4	0,1
Davon Anteil der Gesellschafter	0,0	0,0

Rundungsdifferenzen sind möglich.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2009.

	01.01. – 31.03.2009	01.01. – 31.03.2008
	Mio. €	Mio. €
Laufende Geschäftstätigkeit		
Operatives Ergebnis (EBIT)	-5,4	0,4
Abschreibungen	1,1	1,1
Auszahlungen für Ertragsteuern	-0,3	0,0
Buchgewinne (-)/-verluste Anlageabgang	0,0	0,0
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-0,1	-0,1
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzungsposten	-9,7	0,4
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte	0,0	-1,7
Zunahme (+)/Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten und der sonstigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten	13,6	-6,7
Erhaltene Zinsen	0,0	0,1
Gezahlte Zinsen	-0,5	-0,3
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-1,2	-6,8
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Anlagevermögen	-0,8	-3,6
Einzahlungen Investitionszulagen/-zuschüsse	1,1	0,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0,0	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	0,3	-3,6
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus langfristigen Bankdarlehen	0,0	0,0
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus kurzfristigen Bankdarlehen	2,0	-0,5
Einzahlungen/Auszahlungen auf Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	1,9	-0,5
Nettozufluss/-abfluss flüssiger Mittel	1,1	-10,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraumes	3,6	14,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraumes	4,7	3,3
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende des Berichtszeitraumes	4,7	3,3
Zahlungsmittel	4,7	3,3

Rundungsdifferenzen sind möglich.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS VOM 01. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2009.

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Einbehaltene Ergebnisse	Anteilseigner der Sunways AG	Anteile anderer Gesellschafter	Konzernerigen- kapital
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
01.01.2008	11,4	36,0	-5,1	42,3	0,0	42,3
Veränderungen durch Aktien- optionen gem. IFRS 2 (Aufwand Mitarbeiteroptionen)	0	0,1	0	0,1	0	0,1
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter						
Jahresüberschuss	0	0	0,1	0,1	0	0,1
31.03.2008	11,6	36,1	-5,0	42,5	0,0	42,5
01.01.2008	11,4	36,0	-5,1	42,3	0,0	42,3
Wandelschuldverschreibung	0,2	0,8	0	1,0	0	1,0
Veränderung der Eigenkapital- komponente Wandelschuld- verschreibung nach Steuer	0	0,1	0	0,1	0	0,1
Veränderungen durch Aktien- optionen gem. IFRS 2 (Aufwand Mitarbeiteroptionen)	0	0,3	0	0,3	0	0,3
Veränderungen des Marktwerts derivativer Finanzinstrumente im Hedge Accounting	0	0	-0,3	-0,3	0	-0,3
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0	0,1	0,1
Jahresüberschuss	0	0	-1,9	-1,9	-0,1	-2,0
31.12.2008	11,6	37,1	-7,3	41,4	0,0	41,4
31.12.2008/01.01.2009	11,6	37,1	-7,3	41,4	0,0	41,4
Wandelschuldverschreibung						
Veränderungen durch Aktien- optionen gem. IFRS 2 (Aufwand Mitarbeiteroptionen)		0,1		0,1		0,1
Veränderungen des Marktwerts derivativer Finanzinstrumente im Hedge Accounting			-0,1	-0,1		-0,1
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter						0,0
Jahresüberschuss			-4,3	-4,3	0	-4,3
31.03.2009	11,6	37,2	-11,8	37	0	37

Rundungsdifferenzen sind möglich.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS (IFRS) ZUM 31. MÄRZ 2009 (ANHANG).

A. Allgemeine Angaben, Aufstellungsgrundsätze und Prämissen.

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses sind die Sunways AG und deren Tochterunternehmen (nachfolgend kurz „Sunways“ oder Konzern). Sunways erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Sunways ist ein in Deutschland ansässiges, überwiegend in Deutschland und Europa tätiges Unternehmen in der Photovoltaik-Industrie.

Der Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden. Er enthält nicht sämtliche Angaben, die für den Konzernabschluss am Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist deshalb zusammen mit dem von Sunways für das Geschäftsjahr 2008 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendet wurden. Zusätzlich wurden die ab dem 1. Januar 2009 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet. Die für den Konzern wesentlichen Änderungen werden nachfolgend kurz dargestellt:

Mit der Neufassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ enthält der Zwischenkonzernabschluss erstmalig neben der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen. In der Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen werden sowohl das Periodenergebnis als auch sämtliche ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen der Periode ausgewiesen, die nicht aus Geschäftsvorfällen mit den Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer resultieren.

Neu angewendet wurde erstmals IFRS 8 „Operative Segmente“. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“ und ist nur von börsennotierten Unternehmen verpflichtend anzuwenden. Er schreibt die Identifizierung von operativen Segmenten basierend auf der internen Steuerung („management approach“) vor und enthält zusätzliche Berichtspflichten.

Erstmals zur Anwendung kommt auch IFRIC 13 „Kundentreueprogramme“. IFRIC 13 regelt die Behandlung von Kundentreueprogrammen. Die mit diesen Programmen in Zusammenhang stehenden Prämien sind nunmehr nicht mehr als Aufwand zu behandeln, sondern bis zur Einlösung der Prämie passivisch von den Umsätzen abzugrenzen. Sunways legte im ersten Quartal 2009 erstmalig ein derartiges Programm auf.

Die übrigen neu anzuwendenden Standards und Interpretationen führen zu keinen wesentlichen Änderungen in der Bilanzierung und Bewertung.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der vorliegende Konzernzwischenabschluss alle üblichen laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufes zu.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS (IFRS)

Allgemeine Angaben, Aufstellungsgrundsätze und Prämissen

Angaben zu dem Konsolidierungskreis und den -methoden

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten angegebenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraumes. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. Angaben zu dem Konsolidierungskreis und den -methoden.

In den Konzernabschluss werden neben der Sunways AG sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Sunways AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder deren Finanz- oder Geschäftspolitik durch die Sunways AG bestimmt wird. Zum 31. März 2009 ergaben sich gegenüber dem IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 keine Änderungen beim Konsolidierungskreis.

Wesentliche konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge und die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Leistungen werden eliminiert.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen insoweit vorgenommen, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleicht.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz.

1. Liquide Mittel.

	31.03.2009	31.12.2008
	Mio. €	Mio. €
Liquide Mittel	4,7	3,6

Gegenüber dem 31. Dezember 2008 haben sich die liquiden Mittel um 1,1 Mio. € erhöht. Die Entwicklung der flüssigen Mittel wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte.

	31.03.2009	31.12.2008
	Mio. €	Mio. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14,4	5,2
Finanzielle Vermögenswerte		
Kurzfristiger Anteil aus Finanzforderungen	0,5	0,4
Sonstige Vermögenswerte		
Umsatzsteuerforderungen	0,0	1,1
Steuerrückforderungen	0,2	0,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,2
Übrige	0,8	0,7
Zwischensumme	1,4	2,2
Gesamt	16,3	7,8

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 9,2 Mio. € angestiegen. Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte ist vor allem auf die zurückgegangenen Umsatzsteuerforderungen zurückzuführen.

3. Vorräte.

	31.03.2009	31.12.2008
	Mio. €	Mio. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6,1	4,8
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1,1	3,1
Fertigerzeugnisse und Waren	20,3	16,8
Geleistete Anzahlungen	19,5	22,4
Gesamt	47,0	47,1

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ergab sich zum 31. März 2009 ein stichtagsbedingter Anstieg um 1,3 Mio. €. Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen verringerten sich dagegen ebenfalls stichtagsbedingt um 2,0 Mio. €. Gegenüber dem 31. Dezember 2008 ergab sich bei den Fertigerzeugnissen und Waren ein Anstieg um 3,5 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau der Produktionsstätte am Standort Arnstadt. Die geleisteten Anzahlungen sind um 2,9 Mio. € zurückgegangen.

4. Sachanlagen.

Wesentliche Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen die Erweiterung der Produktionsstätte in Arnstadt. Weitere Zugänge ergaben sich im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Es handelte sich bei den Zugängen im Wesentlichen um die Erweiterung der Laboreinrichtung, zusätzliche EDV-Ausstattung (Hardware) sowie sonstige Büroausstattung. Anfang des zweiten Quartals 2009 wurden Maschinen im Rahmen der Überlassung aus Mietkaufverträgen in Höhe von 5,6 Mio. € aktiviert.

5. Immaterielle Vermögenswerte.

Im Berichtszeitraum wurden gemäß IAS 38 Entwicklungskosten für neue Produkte in Höhe von 0,1 Mio. € aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten entfallen vornehmlich auf die Weiterentwicklung und Ergänzung der Wechselrichterproduktfamilie. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen in den ersten drei Monaten 2009 0,1 Mio. €.

Bei den übrigen Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software.

6. Sonstige langfristige Vermögenswerte.

Bei den sonstigen langfristigen Vermögenswerten handelt es sich vollumfänglich um Finanzforderungen.

7. Latente Steuern.

Unter dieser Position werden im Wesentlichen aktive latente Steuern auf bestehende Verlustvorträge ausgewiesen.

8. Anleihen.

Die Position Anleihen beinhaltet die von der Gesellschaft am 15. Oktober 2004 ausgegebene Wandelschuldverschreibung. Im ersten Quartal 2009 erfolgten keine Umwandlungen in Aktien.

9. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen.

Im Berichtszeitraum konnten die bei mehreren Banken bestehenden Kreditlinien um 4,5 Mio. € auf 17,5 Mio. € ausgeweitet werden. Zur Absicherung der zusätzlich vereinbarten Kreditlinien wurden von der Gesellschaft weitere Forderungen abgetreten.

10. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 12,4 Mio. € resultiert unter anderem aus dem Ausbau der Produktionsstätte in Arnstadt und den damit verbundenen erhöhten Waferliefermengen. Der kurzfristige Anteil der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen erhöht sich stichtagsbedingt um 0,9 Mio. €.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2008 nahezu unverändert. Es handelt sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Personalaufwand, Gewährleistungen und ausstehende Rechnungen.

11. Langfristige Verbindlichkeiten.

Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten werden langfristige Bankdarlehen (3,7 Mio. €) zur Finanzierung der Produktionserweiterung in Arnstadt sowie der langfristige Anteil von Mietkaufverbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio. € ausgewiesen. Weitere Mietkaufverbindlichkeiten wurden zu Beginn des zweiten Quartals 2009 im Rahmen der Erweiterung der Produktionsstätte in Arnstadt verbucht. Wir weisen hierzu auf Punkt C.4.

12. Abgegrenzte Investitionszuwendungen.

Die abgegrenzten Investitionszuwendungen betreffen öffentliche Fördermittel, die in Zusammenhang mit der Errichtung und Erweiterung der Solarzellenproduktionsstätte der Sunways Production GmbH in Arnstadt, Thüringen, gewährt wurden. Der Abgrenzungsposten wird erfolgswirksam über die erwartete wirt-

schaftliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte aufgelöst. Im Berichtszeitraum wurde ein Abgrenzungsposten in Höhe von 1,9 Mio. € neu gebildet. Der Betrag entfällt auf die bislang im Rahmen des Ausbaus der Produktionsstätte bereits in Betrieb genommenen Gebäude und Einrichtungen in Arnstadt. Die Erträge aus der Auflösung des passiven Abgrenzungspostens betragen im ersten Quartal 2009 0,3 Mio. €.

13. Eigenkapital.

Gezeichnetes Kapital. Wir verweisen auf die Darstellung „Entwicklung des Eigenkapitals“. Im ersten Quartal 2009 ergaben sich beim gezeichneten Kapital keine Veränderungen.

Kapitalrücklage. Die Entwicklung der Kapitalrücklage zeigt nachfolgende Übersicht:

	Kapitalrücklage
	Mio. €
Stand 01.01.2009	37,1
Veränderung durch Aktienoptionen gemäß IFRS 2 (Aufwand durch Mitarbeiteroptionen)	0,1
Stand 31.03.2009	37,2

Im Übrigen verweisen wir auf die Darstellung „Entwicklung des Eigenkapitals“.

Anteile anderer Gesellschafter. Im Juni 2008 wurde die MHH France S.A.S in Toulouse, Frankreich, als 90 %iges Tochterunternehmen der MHH Solartechnik GmbH, Tübingen, gegründet. Der Ausweis der restlichen 10 % der Anteile, die sich im Besitz des Managements befinden, erfolgt unter den Anteilen anderer Gesellschafter im Eigenkapital.

Aktienoptionsprogramm. Im Rahmen des bestehenden Long Term Incentive Plans 2006 wurden bislang 294.687 Aktienoptionen ausgegeben, hiervon an Vorstände 36.667. Zum 31. März 2009 sind insgesamt 41.790 Aktienoptionen verfallen, so dass noch 252.897 Aktienoptionen ausgeübt werden können. Die Bilanzierung der Aktienoptionen erfolgt gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der ausgegebenen Optionen und wird im Personalaufwand sowie einer korrespondierenden Erhöhung der Kapitalrücklage erfasst.

Der in der Berichtsperiode für die bereits ausgegebenen Aktienoptionen erfasste Personalaufwand betrug 0,1 Mio. €.

D. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung.

Die Angaben für die Vergleichsperiode beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2008.

1. Umsatzerlöse.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 12 % verringert. Im ersten Quartal 2008 waren 1,0 Mio. € in den Umsatzerlösen aus der Bilanzierung von langfristigen Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 nach der Percentage-of-Completion-Methode enthalten. Bezüglich der Verteilung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Darstellung unter „Segmentberichterstattung“.

2. Sonstige betriebliche Erträge.

Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen im Wesentlichen auf die ertragswirksame Auflösung von abgegrenzten Investitionszuwendungen in Höhe von 0,3 Mio. € sowie die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,2 Mio. €.

3. Personalaufwand.

Im Personalaufwand sind im ersten Quartal 2009 Aufwendungen für die im Rahmen der ausstehenden Aktienoptionsprogramme ausgegebenen Aktienoptionen in Höhe von 0,1 Mio. € enthalten. Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum ersten Quartal 2008 um 1,1 Mio. € erhöht. Der Anstieg entfiel im Wesentlichen auf die im Zuge der Erweiterung der Produktionsstätte in Arnstadt neu eingestellten Mitarbeiter, den Ausbau der Forschungsaktivitäten sowie Verstärkungen im Vertriebsbereich. In den ersten drei Monaten 2009 wurden insgesamt 24 neue Mitarbeiter eingestellt.

4. Abschreibungen.

Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögenswerte. Außerordentliche Abschreibungen waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Raum- und Betriebskosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten.

6. Zinsaufwendungen.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist maßgeblich durch den Ausbau der Produktionsstätte in Arnstadt begründet. Die Zinsaufwendungen beinhalten zusätzliche Aufwendungen nach IFRS in Zusammenhang mit der Schuldkomponente der Wandelanleihe sowie den mit Aufnahme der Wandelanleihe entstandenen Transaktionskosten.

7. Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten vollumfänglich latente Steuern gemäß IAS 12. Zur Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 28,25 % verwendet.

8. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag.

Zum 31. März 2009 ergab sich ein Konzernjahresfehlbetrag von 4,3 Mio. €.

E. Eigenkapitalentwicklung.

Die Eigenkapitalentwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Berichtszeitraum ist in der Übersicht „Entwicklung des Eigenkapitals“ dargestellt.

F. Ergebnis je Aktie.

	01.01. – 31.03.2009	01.01. – 31.03.2008
Ergebnis/Mio. €	-4,3	0,1
Anzahl Aktien (gewichtet)	11.588.450	11.374.913
Ergebnis je Aktie /€	-0,37	0,01

Die Darstellung entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie im Sinne von IAS 33 („basic earnings per share“). Da sich keine wesentlichen Änderungen bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses ergeben, wird auf eine Darstellung gemäß IAS 33 verzichtet.

G. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cashflow-Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

H. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

Bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses ergaben sich keine weiteren berichtspflichtigen Sachverhalte.

I. Geschäfte mit nahestehenden Personen.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Finanzkalender 2009.

17.06.2009	Ordentliche Hauptversammlung in Konstanz
14.08.2009	Zwischenbericht zum 30.06.2009
13.11.2009	Zwischenbericht zum 30.09.2009

Änderungen vorbehalten.

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Die deutsche und englische Version, Geschäftsberichte sowie aktuelle Termine und Informationen sind auf unserer Homepage www.sunways.de abrufbar.

Kontakt.

Sunways AG
Investor Relations
Macairestraße 3 - 5
D-78467 Konstanz

Telefon +49 7531 996770
Telefax +49 7531 9967710
ir@sunways.de
www.sunways.de

Impressum.

Verantwortlich
Sunways AG, Vorstand

Redaktion
Lucia Mathée Investor Relations Consulting, Kriftel

Gestaltung, Satz und Herstellung
Red Cell, Düsseldorf

Vorausschauende Aussagen in diesem Quartalsbericht.

Dieser Quartalsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der Sunways AG, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung zum Zeitpunkt der Drucklegung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören unter anderem Veränderungen im politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.